

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2012)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Liebe Leserin, lieber Leser  
**Autor:** Ambrož, Franjo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



14 Im Einsatz für einsame Menschen – Engagement der Landeskirchen



28 Kleine Kostbarkeiten – welche Schätze Postkartensammler zusammen tragen



38 Marta Schumacher hat auf dem Hirzel Spuren hinterlassen

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine ältere Frau meinte einmal, «wenn zwei Herzen in dieser Wohnung schlagen, dann bin ich zufrieden». Sie war zwar alleinstehend, hatte aber ein Haustier. Mir gefällt dieses Bild. Denn der Mensch ist ein höchst soziales Wesen – es geht ihm besser, wenn er in Beziehung, im Austausch steht zu anderen.

Allerdings gibt es auch immer wieder Lebenssituationen, in denen solches nicht oder in nicht ausreichendem Mass möglich ist und man sich einsam fühlt. Lebenssituationen, in denen man sich mit dem belastenden, ausgrenzenden und traurigen Gefühl der Einsamkeit auseinandersetzen muss. Auch mir ging es schon so, und mir blieb nicht erspart, mich zu fragen: Wie nehme ich meine Einsamkeit an? Wie gehe ich damit um? Wie überwinde ich sie?

Ein wertvoller Schlüssel, der Türen zur Welt öffnen kann, besteht darin, sich zu kümmern. In erster Linie um sich selbst, indem man sich Sorge trägt, das Äussere und die Seele pflegt. Dann sich einem Gegenüber zuwendet, sich um andere kümmert und sorgt: die Verbindung mit Menschen sucht, Beziehungen und Kontakte pflegt.

Mit unserem lose beigelegten Adventskalender möchten wir Ihnen eine Freude bereiten. Sie können sich damit symbolisch auf den Weg bis zu Weihnachten machen – mit einem Schlüssel in der Hand.

Von Herzen wünschen wir Ihnen eine erfüllende und anregende Reise auf die Festtage und das Jahresende hin und viel Freude und Entdeckungslust bei der Lektüre dieser Ausgabe des VISIT.



**FRANJO AMBROŽ**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## lebens//raum

- 4 Warum der Mensch Gesellschaft braucht
- 12 Mit oder ohne Geld kann man einsam sein
- 13 Zu unserer Beilage Adventskalender: Kleine Anregungen für Kontakt und Freude
- 14 Landeskirchen: Das Gefühl der Zugehörigkeit schenken
- 16 Einsamkeit: ein Thema in der Kunst

## lebens//art

- 18 Interview mit der Psychologin Jutta Stahl: Beziehungen zu andern pflegen
- 22 Am Netz der sozialen Kontakte knüpfen
- 25 Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht und DOCUPASS, das neue Vorsorge-Dossier von Pro Senectute

## lebens//lust

- 28 «Mir geht es gut, wie geht es Dir?» – über das Postkartensammeln
- 32 Leseraktionen
- 34 Wanderung: ins Reusstal hinunter
- 37 Kurhaus am Sarnersee

## lebens//weg

- 38 Marta Schumacher vom Hirzel
- 40 Rätsel
- 43 Marktplatz
- 44 Impressum
- 46 Goldene Zeiten

## beilage aktiv

Agenda mit Veranstaltungen und Kursen der Pro Senectute Kanton Zürich

AUF DEM TITELBILD

Die Schauspielerin Suly Röthlisberger im Theater an der Winkelwiese, wo sie im Stück «Wir waren» spielte.